

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera |
| Herausgeber: | Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte |
| Band: | 13 (1962) |
| Heft: | 3-4 |
| Artikel: | Stand der Arbeiten für die "Kunstdenkmäler der Schweiz" |
| Autor: | Murbach, Ernst |
| DOI: | https://doi.org/10.5169/seals-392785 |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Mitglieder wollen bitte davon Kenntnis nehmen, daß die kommende Generalversammlung im Bündnerland stattfindet (Flims, Chur), und zwar am 22./24. Juni. Diese Voranzeige soll Ihnen ermöglichen, das Datum vorzumerken, denn wir hoffen wiederum auf eine zahlreiche Beteiligung.

Qu'on prenne note dès maintenant qu'elle aura lieu dans les Grisons (Flims et Coire) les 22, 23 et 24 juin. Connaissant ces dates à l'avance, nos membres pourront prendre leurs dispositions en conséquence et venir nombreux au beau pays des Ligues!

STAND DER ARBEITEN FÜR DIE «KUNSTDENKMÄLER DER SCHWEIZ»

Kurzbericht Ende 1962

Aargau. Zwei Bezirke werden in einem kommenden Buch über die lokalen Kunstdenkmäler enthalten sein: Bremgarten und Muri. Das erstere, von Dr. Peter Felder stammende Manuskript liegt bereits vor, das zweite wird gegenwärtig vom neu gewählten Bearbeiter Dr. Georg Germann mit viel Elan gefördert, so daß auch anschließend in regelmäßigen Abständen die Aargauer Bände herauskommen werden.

Luzern. Dr. Adolf Reinle hat bereits seit längerer Zeit sein Pferd gewechselt: Nach dem Abschluß der kantonalen Inventare war er von Amtes wegen Denkmalpfleger und somit bedeutet der letzte von ihm verfaßte Band Luzern VI, der sich in Druck befindet, ein Abschiedsgeschenk an die Gesellschaft.

Bern. Der letzte Stadtband als gemeinsames Werk der Herren Prof. Paul Hofer und Dr. Luc Mojon dürfte im kommenden Jahr zum Abschluß kommen. Nebenher läuft bereits die Inventarisierung in den Landgebieten, wo Dr. Mojon seine Tätigkeit aufgenommen hat (Band Emmental-Oberaargau). Für den ganzen Kanton besteht ein Programm, welches erlauben dürfte, das weite Gebiet vom Jura bis in die Alpen in seinen reichen Beständen kunststatistisch zu erfassen.

Solothurn. Zwei Bände stehen noch aus und es wird sich demnächst zeigen, auf welche Weise dem durch die Denkmalpflege in Anspruch genommenen Dr. Gottlieb Loertscher ein Mitarbeiter zur Erschließung der historischen Urkunden beigegeben werden kann, damit die Arbeit rascher vorwärts geht.

Basel-Stadt. Nachdem vier Bände erschienen sind, ist die Hälfte der Arbeit geleistet, denn Dr. François Maurer wird in seiner Funktion als staatlicher Angestellter in unbefristeter Stellung vorerst den 3. Kirchenband, dann denjenigen über das Münster und anschließend zwei über die Profanbauten abschließen.

Zürich. Der Unterbruch nach fünf abgeschlossenen Inventaren dürfte kaum mehr lange andauern, sind doch die Herren alt Kantonsbaumeister Hch. Peter und Prof. P. Kläui für den ausstehenden Land-Band tätig.

Glarus. Das dokumentarische Material, das Arch. H. Leuzinger in uneigennütziger Weise seit langem gesammelt hat, wird zurzeit gesichtet und für die Niederschrift eines Manuskriptes verwertet, wobei ihm als Berater Dr. Erwin Poeschel zur Seite steht.

Thurgau. Wenn verständlicherweise kurz nach dem Erscheinen des Bischofszeller Bandes nicht gleich wieder ein weiteres Werk über die Kunstdenkmäler dieses Kantons erwartet werden darf, so wissen wir dennoch, daß Dr. Albert Knoepfli in der ganzen Breite, besonders in Verbindung mit den denkmalpflegerischen Pflichten, den Kunstdenkmälern nachgeht. Sein nächstes Werk gilt dem Bezirk Diessenhofen.

St. Gallen. In Rapperswil hat Dr. B. Anderes seine Zelte aufgeschlagen, um in Erfüllung des neu erteilten Auftrages das umliegende Gebiet «See und Gaster» zu überarbeiten, wozu ihm ein Manuskript des verstorbenen Dr. Rothenhäusler dient.

Appenzell AR und IR. Es versteht sich, daß die beiden Halbkantone in einen einzigen vereinigt werden. Mit den neu in den Kreis der Bearbeiter aufgenommenen Fachleuten, Dr. E. Steinmann für Außerrhoden und den Patres Dr. Fischer und Wagner, beginnt auch in diesem Gebiet die Aufnahmetätigkeit der Kunstdenkmäler.

Neuenburg. Vom Landteil erwartete man ursprünglich nicht so viel – nun, da der bewährte Bearbeiter Jean Courvoisier seine Niederschrift für die beiden seenahen Bezirke vorlegen konnte, erweist sich die wenig bekannte Gegend als besonders reich. Deshalb wird die Unterteilung der Neuenburger Landschaft in zwei Bände notwendig werden, was der Gesellschaft erlaubt, bereits im nächsten Jahr wieder einen welschen Band zu publizieren. Eine entsprechende Anzeige folgt im nächsten Mitteilungsblatt.

Freiburg. Es lag in der Natur der an kirchlichen Bauten so reichen Stadt Fribourg, daß die ersten zwei Bände diesen Bauten gewidmet waren. Nun folgt in Bälde, ebenfalls aus der Feder von Dr. Marcel Strub, der die Nr. 1 tragende Band über die Stadtanlage, Befestigungen und öffentliche Bauten, deren Wert uns durch den Kampf um die Metzgergasse wieder voll bewußt geworden ist.

Genf. Auch dieser Kanton ist auf dem Weg zu einem ersten Band, welcher der Kathedrale Saint-Pierre gewidmet ist. In jahrelanger Arbeit hat Dr. Blondel ein Manuskript verfaßt, das er mit Prof. André C. Beerli laufend bereinigt. Das umfangreiche Planmaterial wird für die Clichierung vorbereitet.

Waadt. Die Anzeichen trügen nicht – seit der Jahresversammlung in Lausanne gelehrt im stillen etwas, was zu einem Stadtbuch führen dürfte. In Marcel Grandjean steht ein wissenschaftlich ausgezeichneter Mitarbeiter zur Verfügung, der in der Folge die kantonale Statistik fortzuführen und zu vollenden fähig ist.

Wallis. Geographisch ein einheitlicher Kanton, ist das Rhonetal kunststatistisch, was die Organisation anbetrifft, nur in verschiedene Gebiete aufteilbar. Im Zentrum Sitten ist A. de Wolff tätig, von dem ein erster Walliser Band zu erwarten ist, als Auftakt für alle kommenden.

Tessin. Die Frage, ob und wie dieser mit reicher Kunstradition gesegnete Kanton mitmacht, beschäftigte nicht nur Außenstehende, sondern auch die Organe der Gesellschaft. Durch Schaffung neuer materieller Grundlagen besteht die Hoffnung, daß der Beauftragte Virgilio Gilardoni einmal einen ersten Tessiner Band über das Gebiet von Locarno vorlegen kann.

Von einem Baum, der viele Blüten trägt, dürfte wohl eine entsprechend reiche Ernte an Früchten zu erwarten sein.

Ernst Murbach